

## Lindenschule: Die Politik gibt das Okay für das Förderpaket

Von Thomas Reuter

Lindenschule: Die Politik gibt das Okay für das Förderpaket Konjunkturprogramm. Noch sind nicht alle Maßnahmen beschlossen. Von Thomas Reuter Wülfrath. 1,3 Millionen Euro für die Lindenschule, 40 000 Euro für den evangelischen Kindergarten Rohdenhaus und 78 886 Euro für die Ersatzschule der Bergischen Diakonie: So soll der Großteil der 1,5 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket für den Investitionsschwerpunkt Bildung ausgegeben werden. Mit diesem Beschluss bestätigte der Haupt- und Finanzausschuss die Positionen aus den Fachausschüssen. Nun muss der Rat noch sein O.K. geben, damit die Stadt die Gelder beim Land beantragen kann. Rund 100 000 Euro hat die Stadtverwaltung jetzt noch zur weiteren Verteilung im „Köcher“. Ein mögliches Objekt, das gefördert werden könnte: das Herminghaus-Stift, sofern die Freien Aktiven Schulen es tatsächlich für die Schulnutzung erwerben werden. Noch ist nicht geklärt, wie die 407 000 Euro des Investitionspakets (Schwerpunkt: Infrastruktur) eingesetzt werden sollen. Die Stadt regt zum Beispiel an, den Bereich Diek und Krapps Teich ins Visier zu nehmen. Der Platz könne umgebaut werden. Gleiches gilt für die Flächen rund um Schwimmhalle, Jugendhaus und altes Rathaus. Vergleichbare Vorschläge hatte vor Wochen bereits die SPD gemacht und darin auf die Ergebnisse der Perspektivenwerkstatt verwiesen. Offen ist weiterhin, wie eine Sanierung der Wiedenhofer Straße angegangen werden könnte. Unterschiedliche Vorschläge seitens von CDU und DLW scheinen im Rahmen des Investitionsprogrammes nicht förderfähig zu sein. Immer wieder klagen Nutzer des gepflasterten Straße über Unebenheiten, die vor allen Dingen Senioren Probleme bereiten. Über Willensbekundungen, dies abzustellen, sind weder Politik noch Stadt bisher hinaus gekommen.

ttr

Artikelformat: F32 Artikel-ID: srv0000002503674 Spalten: 3 Zeichenzahl: 1715 Stichwort: TTR/KINJUNTURPAKET Eingang: Artikel

---

**Erscheinungsdatum:** 06.06.2009 – **Zeitung:** WZ – **Ausgabe:** LVD – **Ressort:** WW-N4 – **Seite:** 1

Lindenschule Laufen fürs Gerüst „Frau Besche, das war meine siebte Runde“, sagt Manuel bestimmt und kontrolliert, ob Lehrerin Angelika Besche auch den Strich in der Liste richtig gesetzt hat – und dann geht’s schon in Runde 8. Trotz drohener Regenwolken und wenig heimeligen Temperaturen drehten 292 Lindenschüler gestern Morgen 90 Minuten lang Runde um Runde beim ersten Sponsorenlauf der Grundschule. Der Erlös ist für den Kletterparcours bestimmt, der auf dem hinteren Schulhof errichtet werden soll. „Etwa 10 000 Euro sind nötig“, weiß Angelika Besche. Schon bei einem Flohmarkt wurde für diese Anschaffung gesammelt, die zum Schuljubiläum im Herbst aufgestellt werden soll. Kommende Woche ist die Lindenschule wieder auf dem Erbacher Berg aktiv. Dann startet dort der „Vielseitige Mannschaftswettbewerb“, in dem die Schüler jahrgangsübergreifend Teamfähigkeit beweisen müssen.  
TTR/Foto: Simone Bahrmann

ttr

**Artikelformat:** Foto.solo **Artikel-ID:** srv0000002491965 **Spalten:** 2 **Zeichenzahl:** 877 **Stichwort:** TTR/SPONSORENLAUF **Eingang:** Artikel

---

**Erscheinungsdatum:** 27.05.2009 – **Zeitung:** WZ – **Ausgabe:** LVD – **Ressort:** WW-N4 – **Seite:** 4

Waldschule Erstklässler Auge in Auge mit dem Greifvogel Einem Greifvogel so nah zu kommen, das flößt diesen Erstklässlern der Lindenschule sichtbar Respekt ein. Im Rahmen des „Lernorts Natur“ des Hegerings verlegten die Mädchen und Jungen gestern ihren Unterricht in die „Waldschule“ im Düsseler Wald. Dort trafen sie mit ihren Lehrerinnen unter anderem Beispiel Franz Schnurbusch. Der fällt an einem solch windigen Tag allein mit seiner wallenden Haarpracht auf (r.). Aber die Kinder interessierten sich natürlich mehr für den Greifvogel auf dem Handschuh des Falkners. „Wie kann der denn hören? Ich sehe keine Ohren“, fragte Simone Ferber. Dass diese unter den dichten Gefieder versteckt sind, überraschte nicht nur sie. Bis morgen wird der Hegering 232 Schüler der ersten Grundschulkassen und der 5. Hauptschulklasse sowie 150 Kindergartenkinder in der Waldschule begrüßen. Heute sind die Kindertagesstätte Düsseler Tor und die Stadtspatzen von der Kita Wilhelmstraße zu Besuch im Wald – bei Schnurbusch, Falke, Habicht und Co.  
Foto: Simone Bahrmann

ttr

**Artikelformat:** Foto.solo **Artikel-ID:** srv0000002468900 **Spalten:** 4 **Zeichenzahl:** 996 **Stichwort:** TTR/WALDSCHULE **Eingang:** Artikel

## Zehn Knöllchen ? und ein Wagen voller Beton

Zehn Knöllchen – und ein Wagen voller Beton Aktion Die Linden– schule ist von der Landjugend begeistert. Wülfrath. „Na, seid Ihr noch fit?“ 72 Stunden nachdem Bernd Kneer als Agent der Landjugend den Auftrag zur Instandsetzung des Hinterhofs der Lindenschule übergeben hatte, konnte er sich ein Schmunzeln nicht verkneifen – wohlwissend, dass die rund 25 Landjugendlichen bei widrigsten Wetterbedingungen Großes geleistet haben: Die einst morastige Wiese ist nun so vorbereitet, dass dort im September zum 50. Geburtstag der Schule ein Kletterparcours installiert werden kann. Mit einer roten Schleife war der Weg zum Schulhof versperrt, als um 18 Uhr eine kleine Übergabe–Feier stattfand. Für die Landjugend ließ Alexander Lutz Zahlen sprechen: 60 Tonnen Kies Schotter – gespendet von Rheinkalk – wurden eingebracht, allein 14 Tonnen Beton aus dem Boden entfernt. „Und zehn Knöllchen gab es auch dazu.“ Eine Feststellung, die die mehr als 100 Besucher – fast das komplette Kollegium der Schule, aber auch etliche Eltern und Schüler – grinsend–kopfschüttelnd zu Kenntnis nahmen. „Über die Knöllchen reden wir noch einmal“, versuchte Bürgermeisterin Barbara Lorenz–Allendorff die Situation zu retten. Sie bescheinigte der Landjugend „einen großartigen Einsatz“. „Glatt eins plus“, vergab Monika Dross, stellvertretende Schulleiterin, die Bestnote für die Aktion. Als Dankeschön übergab Lehrerin Angelika Besche einen Satz Kinogutscheine. Auch Schulleiterin Marlies Leuth, die zurzeit erkrankt ist, war sichtlich bewegt von dem Geschenk für Schule und Schüler. „Sie haben ein Platz in unseren Herzen“, versicherte so auch Anne König, stellvertretende Vorsitzende des Schul–Fördervereins. TTR Alexander Lutz konnte stolz auf die Leistung „seiner“ Landjugend sein. Foto: Simone Bahrmann

ttr

Artikelformat: F26 Artikel-ID: srv0000002451613 Spalten: 2 Zeichenzahl: 1738 Stichwort: TTR/LINDENSCHULE Eingang: Artikel

## Diese Landjugend ? was für eine tolle Truppe!

Von Kira Scheven

Diese Landjugend – was für eine tolle Truppe! 72-Stunden-Aktion Die Lindenschule darf sich freuen: Der Hinterhof ist präpariert für einen Kletterparcours. Von Kira Scheven Wülfrath. Sie haben es geschafft! Und die Landjugend benötigte nicht einmal die ganzen 72 Stunden, um den tristen Hinterhof der Lindenschule in einen bunten und kinderfreundlichen Ort, an dem jetzt ein Kletterparcours errichtet werden kann, zu verwandeln. Unzählige Pinselstriche, Baggerschaufeln, Spatenstiche und vor allem Regengüsse später, begutachten alle Beteiligten erschöpft, aber übergücklich ihr vollbrachtes Werk. „Mit dem Endergebnis sind wir wirklich absolut zufrieden – ich hoffe nur, dass der Rollrasen und die Grassamen nicht vom Regen weggeschwemmt werden“, sagt Franziska Hübner und schaut besorgt zum Himmel. Das Wetter machte die Aktion zur Bewährungsprobe für die Helfer Petrus hatte die letzten drei Tage wenig Erbarmen mit der fleißigen Truppe und machte die Aktion unter dem Motto „Wir fürs Land“ zur Bewährungsprobe für die Jugendlichen und ihre Helfer. Donnerstag, 18 Uhr: Noch unter blauem Himmel verkündet der „Agent“ Bernd Kneer den Auftrag: Den Hof so herrichten, dass dort ein Kletterparcours installiert werden kann. Freitag, 8.30 Uhr: 60 Tonnen Kies und etwa zwölf Tonnen Holzhäcksel türmen sich schon im Morgengrauen auf dem vorderen Schulhof der Lindenschule auf. Im hinteren Bereich graben sich zwei Bagger durch die Erdmassen. Mithilfe von Treckern und kleinen Anhängern manövrieren die Jungen der Gruppe die ausgehobene Erde durch die einzige Ausfahrt zwischen Turnhalle und Sanitärbereich. „Stopp“, brüllt Alexander Lutz, als bei dem Versuch das Nadelöhr mit den schweren Maschinen zu passieren, beinahe eine Kabeltrommel den Reifen eines Traktors zum Opfer fällt. Mittags setzt Regen ein und verwandelt die Baustelle in eine Schlammgrube. Unermüdlich arbeitet die rund 15 Mann starke Gruppe trotzdem weiter. „Irgendwann wussten wir nicht mehr, ob wir darüber weinen oder lachen sollten“, berichtet Melanie Korpis völlig durchnässt beim demontieren der Betonbänke. Samstag, 13.30 Uhr: Es ist Regopause. Die Arbeiten schreiten voran. Das Wiesengelände ist fast komplett 40 Zentimeter tief ausgekoffert und wird mit einer 15 Zentimeter dicken Schotterschicht befüllt. Während Florian Mielke die Rüttelplatte bedient, gestaltet Franziska Hübner ein Beet mit bunten Blumen und Pflanzsteinen. Tatkräftig unterstützen sie dabei Charlotte Kneer und ihr Bruder, die beide auf die Lindenschule gehen. „Ich freue mich riesig auf das neue Spielgerüst“, sagt Charlotte, während sie mit der Wasserwaage die Höhe der Pflanzsteine prüft. Alle Bänke werden mit bunten Farben bepinselt. Leider hält der gepflasterte Untergrund den Maschinen nicht mehr Stand und beginnt aufzubrechen. „Das müssen wir alles wieder neu machen am Ende“, sagen Anne Imbusch und Katja Wichelhaus geknickt, während sie eine Wand weiß streichen. Nun auch noch pflastern. . . Sonntag, 12 Uhr: Es regnet. Aber die Gruppe hat es geschafft. Die Baugrube ist mit einer Holzhäckselnschicht als Fallschutz befüllt worden. Alles strahlt in bunten Farben. Die braune Erde ist mit Rollrasen und Blumen bepflanzt, der zerstörte Boden ist wieder neu hergerichtet. Mit einem Feuerwehrschauch werden die letzten Spuren beseitigt. Am Abend sind die 72 Stunden vorüber und für die Ankunft des bestellten Spielgerüsts in wenigen Wochen ist alles vorbereitet. Um 18 Uhr überreichen die Mitglieder der Wülfrather Landjugend ihre beeindruckende Arbeit offiziell den freudestrahlenden Lehrern, Schülern und Eltern. Hut ab vor dieser Landjugend! So sehen stolze Sieger aus: Als solche dürfen sich die Landjugendlichen fühlen, die trotz widrigster Wetterbedingungen ihren Auftrag erfüllt haben. Das Klettergerüst der Lindenschule kann kommen. Foto: Simone Bahrman

ttr

Artikelformat: F32 Artikel-ID: srv0000002448568 Spalten: 4 Zeichenzahl: 3767 Stichwort: KIRA/LANDJUGEND Eingang: Artikel

## Betonfüße wehren sich

Von Thomas Reuter

Betonfüße wehren sich Aktion Die Landjugend bewegt Tonnen an Erde – für einen neuen Spielplatz auf dem Hof der Lindenschule. Von Thomas Reuter Wülfrath. Wenn dieses Wetter nicht wäre. . . Das gute Dutzend Landjugendlicher muss einem leid tun. Unerbittlich prasselte nicht nur am frühen Nachmittag gestern der Regen hernieder. Und so kämpft die Landjugend nicht nur gegen die Zeit, sondern auch mit der Witterung. Bis Sonntag 18 Uhr muss die Gruppe auf dem hinteren Hof der Lindenschule alle Vorbereitungen treffen damit dort ein bereits bestellter Kletterparcours aufgestellt werden kann. Ein Kraftakt, für den auch zwei Bagger eingesetzt werden müssen. Mit Spaten und Schaufel ist es nicht getan. Der Boden muss so tief ausgehoben werden, dass 30 Kubikmeter Schotter – als Drainage – sowie 60 Kubikmeter Holzhäcksel eingefüllt werden können. Dieses Material wurden seit gestern Vormittag auf dem vorderen Hof gelagert – und die Schüler staunten. Die Demontage des schlichten Metallklettergestells erweist sich als erste Herausforderung. Dicke, tief in die Erde gesetzte Betonfüße widersetzen sich lange den Bemühungen. „Das hat uns aufgehalten“, bekannte Anne Imbusch, während Alexander Lutz und Christopher Korpis mit den Baggern weiter den alten Boden herauskratzen. Parallel machte Franziska Hübner ein Hochdruckgerät einsatzbereit. „Wir haben uns bereit erklärt, noch die hintere Fassade des Sanitärtrakts von Graffiti zu befreien und die Betonelemente neu zu streichen“, erklärte Anne Imbusch – da kann sich die Lindenschule aber wirklich freuen. Mit rund 20 wetterfesten Einsatzkräften rechnet die Landjugend heute. Sie müssen auch einige Beton-Holz-Bänke demontieren, reinigen, streichen und neu aufstellen. Noch vor den Sommerferien plant die Lindenschule einen Sponsorenlauf, um Mittel für den Kletterparcours und dessen stetigen Ausbau zu sammeln. Da waren sie noch trocken (v.r.): Alexander Lutz, Franziska Hübner, Melanie Korpis und Anne Imbusch auf dem Hof der Lindenschule. Foto: Simone Bahrmann

ttr

Artikelformat: F47 Artikel-ID: srv0000002445882 Spalten: 3 Zeichenzahl: 1988 Stichwort: TTR/LANDJUGEND Eingang: Artikel

## Landjugend im Einsatz für die Lindenschule

Kurz Notiert Landjugend im Einsatz für die Lindenschule Wülfrath. „Na, seid Ihr fit?“ Bernd Kneer konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. Als „Agent“ der Rheinischen Landjugend überbrachte der Flandersbacher Landwirt gestern um Punkt 18 Uhr den Auftrag, den die Wülfrath-Aprather Landjugend im Rahmen der 72-Stunden-Aktion bis Sonntag bewältigen muss. Und der Job lässt Monika Dross und Angelika Besche strahlen. Die beiden Lehrerinnen der Grundschule Lindenstraße dankten bei der Übergabe auf dem Frisch-Gehöft an der Düsseler Straße im Voraus: Die Landjugendlichen müssen den doch sehr kargen hinteren Schulhof so vorbereiten (inklusive Fallschutz), dass dort bald ein Kletterparcours aufgestellt werden kann. Dross: „Dafür werden wir vor den Sommerferien auch noch einen Sponsorenlauf veranstalten.“ TTR

ttr

Artikelformat: Fmel.kasten Artikel-ID: srv0000002442275 Spalten: 2 Zeichenzahl: 752 Stichwort: TTR/LANDJUGEND Eingang: Artikel

## Neue Hülle schont Stadtkasse

Von Thomas Reuter

Neue Hülle schont Stadtkasse Konjunkturpaket 1,3 Millionen Euro sollen in die Sanierung der Lindenschule fließen. Von Thomas Reuter Wülfrath. Mit Mitteln des Konjunkturpakets will die Verwaltung einen großen Wurf landen. Statt der Förderung vieler kleiner Maßnahmen, setzt sie auf den gezielten Einsatz der Bundesmittel. So sollen 1,3 Millionen Euro der 1,51 Millionen Euro in die Sanierung des Komplexes Linden- und Angerschule fließen. Das hat der Schulausschuss einstimmig beschlossen. Die Sanierung kann durch die Bundesmittel vorgezogen werden Die Vorgaben des Gesetzgebers sind klar: Es müssen Ausgaben sein, die Energiekosten senken. Und was das Schulzentrum Lindenstraße betrifft, „ist eine Förderfähigkeit voll gegeben“. Die Bauunterhaltungsleitplanung sieht eine Sanierung der Schule von 2010 bis 2012 vor. Diese soll nun in einem Stück vorgezogen werden. „Nur das macht Sinn“, sagt beispielsweise Uwe Sander, Architekt bei der GWG, die die Gebäudeunterhaltung im Auftrag der Stadt übernommen hat. Schließlich werde die Hülle eines Gebäudes saniert. „Wenn das nur in Teilen geschieht, geht irgendwo Energie raus, und die Maßnahme verpufft“, skizziert er die Überlegung. Im Ausschuss stellte Fachbereichsleiter Hans-Werner van Hueth fest, „dass an der Lindenschule der Bedarf am größten ist“. Von allen Schulen, hatte Sander auf Anfrage der CDU-Fraktion ergänzt, „ist diese Schule im schlechtesten Zustand und das Einsparpotenzial am größten“. Die ersten Berechnungen der GWG belegen diese Einschätzung. Zwischen 30 bis 50 Prozent der Energiekosten könnten nach einer Komplettsanierung reduziert werden. Das entspricht einer Kostenreduzierung von 69 000 bis 114 000 Euro pro Jahr. Udo Switalski (CDU) betonte im Ausschuss, dass sichergestellt werden soll, dass als nächste Schule die Grundschule Ellenbeek angepackt werde. Der Sanierungsaufwand wird dort auf 766 000 Euro beziffert. Laut Unterhaltungsplanung wäre die Sanierung 2012/2013 vorgesehen. Pro Jahr könnten dann 15 bis 20 Prozent der Energiekosten eingespart werden. „Dass wir durch die Mittel des Konjunkturpakets die Lindenschule komplett vorziehen können, verschafft uns Luft und versetzt uns in die Lage, nachfolgende Vorhaben ebenfalls eher anzugehen“, sagte Hans-Werner van Hueth. Im Gespräch mit der WZ unterstreicht Uwe Sander, dass die GWG die Sanierung so schnell wie möglich beginnen möchte. Der Ratsbeschluss steht noch aus. Die Planung sieht vor, dass noch vor den Sommerferien mit der Instandsetzung der Dächer begonnen werden kann. In den Ferien wäre dann der Austausch der alten Fenster an der Reihe. Sander: „Das schaffen wir in sechs Wochen.“ Die Dämmung der Fassade könnte in den Ferien begonnen werden, „würde sich aber auch nach darüber hinaus ziehen“, so Sander. Dach, Fenster, Fassade: Die Lindenschule wird für 1,3 Millionen Euro saniert. Foto: Simone Bahrman

ttr

Artikelformat: F51 Artikel-ID: srv0000002438477 Spalten: 4 Zeichenzahl: 2823 Stichwort: TTR/LINDENSCHULE Eingang: Artikel



## Konjunkturpaket

Konjunkturpaket Mitteleinsatz In der gemeinsamen Sitzung von Schul- und Jugendhilfeausschuss wurden zunächst drei Maßnahmen beschlossen, die vom Konjunkturpaket profitieren sollen. Neben der Lindenschule sind das die Erneuerung der Fenster am evangelischen Kindergarten Rohdenhaus (40 000 Euro) und energetische Sanierungsmaßnahmen an der Ersatzschule der Bergischen Diakonie Aprath (78 776 Euro). Warteschleife Zur Förderung vorgesehen ist auch eine Sanierungsmaßnahme der Freien Aktiven Schulen am ehemaligen Krankenhaus (31 084 Euro). Da die Schule aber noch nicht Eigentümer der Immobilie ist, darf in diesem Fall keine Förderung zugesagt werden.

ttr

**Artikelformat:** Finfo **Artikel-ID:** srv0000002440147 **Spalten:** 2 **Zeichenzahl:** 634 **Stichwort:** TTR/BOX SCHULSANIERUNG **Eingang:** Artikel

## **Kreissparkasse sorgt für einen sicheren Schulstart**

kurz notiert Kreissparkasse sorgt für einen sicheren Schulstart Wülfrath. Für einen sicheren Start der Erstklässler sorgt jedes Jahr die Kreissparkasse. In diesem Jahr wurden alle Erstklässer mit einem gelben Reflektor-Kragen ausgestattet. Die Kragen in Signalfarbe sollen die Autofahrer zu erhöhter Vorsicht mahnen. Ingo Pohl von der Filialdirektion der Kreissparkasse Düsseldorf überreichte gestern in Wülfrath den 71 i-Dötzchen der Lindenschule die Reflektor-Kragen. Insgesamt hat die Kreissparkasse über 1400 Schulanfänger mit den Warnwesten ausgestattet. Larissa von der Lindenschule zeigt stolz ihren neuen Reflektor-Kragen. Foto: Simone Bahrmann

ttr

**Artikelformat:** Fmel.kasten **Artikel-ID:** srv0000002673246 **Spalten:** 2 **Zeichenzahl:** 590 **Stichwort:** ECKE NEUE **Eingang:** Artikel

## Schweinegrippe: Nicht alles anfassen und die Hände waschen

Von Ulf Maaßen und Thomas Reuter

Schweinegrippe: Nicht alles anfassen und die Hände waschen schulen Nach den Ferien wird besonders über das Thema Ansteckung und Vorbeugung gesprochen. Von Ulf Maaßen und Thomas Reuter Kreis Mettmann. Wie war das Wochenende? Ist etwas Besonderes passiert? Wer den rosafarbenen Erzählstein in der Hand hält, darf montags in der Klasse 2c der Wülfrather Lindenschule berichten. An diesem ersten Schultag bleibt der Stein in Zeiten der Schweinegrippe auf dem Tisch der Klassenlehrerin liegen. „Hat jemand schon was von Schweinegrippe gehört?“, fragt Lehrerin Freia Kämpfert in die Runde. Die Finger schnellen in die Höhe. Da kann jeder was zu beitragen. „Man muss aufpassen, wenn man anderen Leuten die Hände schüttelt“, sagt Alexander. „Ein Freund hatte die Schweinegrippe und musste im Bett bleiben“, erzählt Thorben. „Die Hände müssen nicht nur gewaschen werden, wenn man auf Toilette war“, weiß Luca. „An den Flughäfen soll man nicht alles anfassen. Das kann ja von kranken Leuten berührt worden sein. Und Hände soll man nicht in den Mund stecken“, kennt Johanna Vorsichtsmaßnahmen. „Auch auf dem Schulhof muss man aufpassen“, fügt Leon hinzu. „Daran kann man sterben“, sagt Patrick. „Wir haben in Deutschland doch so gute Tipps und Medizin“ Die Schweinegrippe ist in den Unterrichtsräumen angekommen – Aufklärung ist angesagt. Freia Kämpfert macht’s im Gespräch – und die Zweitklässler erarbeiten sich die Maßnahmen selbst: Vor dem Frühstück die Hände waschen – und nach der Pause auch. In die Armebeuge husten und niesen. Bei dollen Kopfschmerzen und Fieber den Arzt aufsuchen. Die Kinder der Elefantenklasse an der Lindenschule Wülfrath gehen unaufgeregt mit dem Thema um. Die Pause ist fünf Minuten länger – weil man sich die Hände waschen muss. Und fürchten, ist sich Thorben sicher, muss sich eh niemand: „Wir haben in Deutschland doch so gute Tipps und Medizin. Da stirbt man nicht, und wir müssen keine Angst haben.“ Das Kreisgesundheitsamt hatte während der Ferien alle Schulen und Kindergärten angeschrieben, um auf die allgemeinen Verhaltensweisen und Übertragungsarten hinzuweisen. „Die Eltern der Förderschüler wurden sogar extra angeschrieben. Die Umsetzung, also für genügend Handtücher und Seife zu sorgen, ist dann Sache der Städte“, so Kreissprecher Martin Kasprzik. „Seife und Handtücher gibt es natürlich immer in den Schulen. Unser Gebäudemanagement muss jetzt natürlich schauen, dass durch den höheren Verbrauch der Nachschub gesichert ist“, sagt Astrid Hinterthür, Fachbereichsleiterin für Bildung, Jugend und Soziales der Stadt Mettmann. Einen Schritt weiter geht die Stadt Ratingen. Dort ist in Sachen Desinfektion die Feuerwehr zuständig. Torsten Schams, stellvertretender Amtsleiter: „Wir überlegen, außer Seifenspendern und Einweghandtüchern in den Schulen auch ein Desinfektionsmittel einzusetzen.“ Eine Überlegung ist, – damit dieses Mittel für die Hände nicht in die falschen Hände gerät, – dass die Lehrer ihre Schüler zum Händedesinfizieren antreten lassen. Aber auch alle anderen öffentlichen Warteräume der Stadt sollen virenfrei bleiben. Auch der Sport wappnet sich. So informierte Claus Karger, Organisator des Rheinkalk-Cup-Turniers, dass man in Absprache mit dem Kreisgesundheitsamt ein paar Hygienevorkehrungen getroffen habe, die den Ablauf des Turniers aber nicht beeinträchtigen sollen. Elif, Paul, Gina und Ali sowie die anderen Kinder der Wülfrather Lindenschule wissen, dass man jetzt besonders auf Sauberkeit achten muss und sich häufiger die Hände waschen soll. Foto: Simone Bahrmann

ttr

Artikelformat: F51 Artikel-ID: srv0000002652472 Spalten: 4 Zeichenzahl: 3473 Stichwort: TTR/SCHWEINEGRIPPE Eingang: Artikel

---

**Erscheinungsdatum:** 02.07.2009 – **Zeitung:** WZ – **Ausgabe:** LVD – **Ressort:** WW-S2 – **Seite:** 1

Zahl des Tages 10 000 Euro hat die Lindenschule mit ihrem ersten Sponsorenlauf eingenommen und damit alle Erwartungen bei weitem übertroffen. Mit dem Erlös sollte ein Teil des neuen Kletterparcours finanziert werden. Nun ist die Anlage, die zum Schuljubiläum nach den Sommerferien errichtet werden soll, bezahlt.

ttr

**Artikelformat:** Fzahl.breit **Artikel-ID:** srv0000002552652 **Spalten:** 3 **Zeichenzahl:** 0 **Stichwort:** ZAHL **Eingang:** Artikel

## Schalke–Fans unterstützen die Lindenschule

Kurz notiert Schalke–Fans unterstützen die Lindenschule Wülfrath. Anlässlich seines 20–jährigen Bestehens überreichte der Schalke–Fanclub dem Förderverein der Lindenschule Wülfrath einen Scheck in Höhe von 250 Euro. „Wir möchten damit die Umgestaltung des hinteren Schulhofes unterstützen und einen kleinen Beitrag für den etwa 10 000 Euro teuren Kletterparcours leisten,“ so Schalke Fanclub–Pressesprecher Uwe Baxmeyer. Martin Stamen, Vorsitzender des Fördervereins, bedankte sich im Namen der Kinder recht herzlich. Foto: privat

ttr

**Artikelformat:** Fmel.kasten **Artikel-ID:** srv0000002543924 **Spalten:** 2 **Zeichenzahl:** 474 **Stichwort:** TTR/SCHALKESPENDE1 **Eingang:** Artikel